

Kristallklar



Rhythmus

EDITORIAL

Rhythmus

Rhythmus also ist das Thema.

Mein Herz schlägt im Rhythmus. Ungefähr sechzigmal in der Minute, jede Stunde, jeden Tag, jede Woche, jeden Monat, jedes Jahr. Beruhigend, wenn es das tut.

Zum Tanzen müssen sich schon zwei Menschen darauf einigen, wie sie den Rhythmus finden. Dreivierteltakt zum Beispiel. Ist man dann im Flow, gibt einem das das wunderbare Gefühl, im selben Rhythmus zu sein.

Im Orchester sind es dann schon ganz schön viele, die den Rhythmus halten sollten, damit etwas dabei herauskommt. Tönen dann alle Stimmen und Instrumente zusammen, ist das immer wieder beeindruckend, was dabei herauskommt, wenn alle im selben Rhythmus an der selben Aufgabe arbeiten.

Alle Jahre wieder...im Rhythmus des Jahres finden wir uns doch

alle zusammen. Schön und beruhigend in dieser Ausgabe zu lesen, dass wieder Basar war, dass wir uns wieder am Weihnachtskonzert erfreuen dürfen. Wie jedes Jahr.

Aber es gibt auch Dinge zu lesen, die (noch?) nicht jedes Jahr stattfinden. Beim Sponsorenlauf z.B. braucht man bestimmt auch einen Rhythmus, um möglichst viele Meter zusammenzulaufen.

Also, viel Spaß beim Lesen und nicht aus dem Rhythmus bringen lassen!

Wir, das Team der Kristallklar, wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Bis 2020.

| Für die Redaktion: Lars Landmann

Rhythmus in der Zeit des Barocks

Ein Concerti Spirituel war in der Zeit des Barocks fast die einzige Möglichkeit, Musik zu genießen, wenn sie nicht hausgemacht wurde. Dies war mit einigen Umständen verbunden, denn diese Concerti waren nicht mit Auto oder Bahn zu erreichen, da im 18. Jahrhundert die Mobilität sich noch auf ein PS beschränkte. Mit der Kutsche waren es teilweise Tagesreisen, um sich einen Ohrenschmaus zu gönnen. In Frankreich entwickelte sich ein Musikgeschmack, der wegweisend war. Am 15. November 2019 nahmen uns Charlotte Kiefer am Barock-Cello und Maria Kruse an der Travers-Flöte auf eine Reise in die Barockzeit mit, wozu der Förderverein geladen hatte. Mit einigen Bildern aus der Zeit und Berichten zu der Musikentwicklung im 17. und 18. Jahrhundert, versetzten sie uns mit ihren Instrumenten in die Musikwelt aus dieser Epoche. Die Kinder konnten es sich auf Kissen gemütlich



machen und der wunderbaren Musik lauschen. Sehr beeindruckend war, wie raumfüllend die Musik in der Aula erklang. Eine sehr schöne Einstimmung in die Adventszeit und eine Stunde Entschleunigung.

| Wiebke Gaus

Weihnachtskonzert der Freien Waldorfschule Wolfsburg



Am 11. Dezember lud die Waldorfschule zum traditionellen Weihnachtskonzert in die Stephanuskirche. Mehr als 60 Schülerinnen und Schüler unter der bewährten Leitung von A. Meyer und M. Klingebiel präsentierten in unterschiedlichen Ensembles traditionelle Weihnachtslieder aus aller Welt und nahmen die Zuhörer mit auf eine einstündige musikalische Weihnachtsreise.

Die Jugendlichen bildeten im Laufe der Abends verschiedene Chöre, die auf der Bühne und auf der Empore musizierten. Begleitet von den Instrumentalisten erfreuten sie das Publikum. Spätestens mit dem Auftritt der Gesangssolistin bei dem Stück Tale as old man ist der Funke auf die begeisterten Zuhörer übergelungen, was am mitunter stürmischen Beifall von den vollbesetzten Rängen abzulesen war.

Am Ende dieses besinnlichen Abends, gefüllt mit interessanten Arrangements und abwechslungsreichen Besetzungen, wurden die glücklichen Zuhörer mit dem musikalischen Abschluss "O du fröhliche" und die Einladung zum gemeinsamen Singen in die Vorweihnachtszeit verabschiedet.

Was wäre die Weihnachtszeit ohne festliche Musik? Der Dank gilt allen Beteiligten.



Die Weihnachtszeit beginnt mit dem Basar

Wie in jedem Jahr fand der weihnachtliche Waldorfbasar unserer Schule frühzeitig statt, am 23. November 2019. Der Basar umfasste das ganze Schulgelände einschließlich des Waldorfkindergartens. Diese Veranstaltung ist unter den Wolfsburger Schulen in Charakter und Umfang einzigartig. Sie kann nur durch das enorme Engagement von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern durchgeführt werden. Und immer wieder überrascht das riesige Angebot an Produkten, die nicht immer neu sein müssen, wie das umfangreiche Buchantiquariat belegt. Recycling und Upcycling sind Aspekte, die im Basar immer mehr zum Tragen kommen. Wobei viele Besucher gern auch das kulinarische Angebot nutzen, in dem insbesondere die Auswahl an Kuchen unübertroffen ist.

Der Basar ist das persische Wort für Markt. Ursprünglich war es ein Ort, an dem Händler eng aneinander gereiht unterschiedlichste Waren anboten. Heute meint man mit dem Begriff in der Regel eine Verkaufsveranstaltung zu einem guten Zweck. Der gute Zweck ist diesem Fall die Waldorfschule selbst, deren Betrieb mit Hilfe der eingenommenen Gelder in der gewohnten hochwertigen Form durchgeführt werden kann.

| Text: Justin Hoffmann, Fotos: Maren Gödecke





Basarerlöse

Rückblick Projektbezuschussungen

Regelmäßig unterstützt der Basarkreis Schulprojekte mit einem Finanzausschuss. In diesem Jahr startete die Umgestaltung des kleinen Pausenhofs mit solch einer Finanzierungshilfe, des weiteren kann sich die Schulgemeinschaft bei Klassenspielen und anderen Veranstaltungen über eine neue Verdunklung im Foyer freuen und auch der Zirkus und der Ganzttag erhielten finanzielle Unterstützung.



Liebe Schulgemeinschaft,

vom Basar sind noch diverse Teller, Tortenplatten und anderes übriggeblieben. Bitte schauen Sie / schaut im Taschenregal gegenüber der Küche nach, was Ihnen / euch gehört. Was nach den Weihnachtsferien nicht abgeholt wurde, wird entsorgt!

Sponsorenlauf

Liebe Eltern, wir sind überwältigt von der Menge der gelaufenen Runden der Schüler/innen, der großartigen Unterstützung von Eltern, Großeltern und Kollegen, von der Hilfe des Küchenteams, von den Spenden von "Muttergrün" für die Verpflegung, von den vielen Spenden und vor allem dem tollen Engagement der Schüler/innen. Einen großen Dank dafür!

Es zeigt uns, viele kleine Schritte und viele helfende Hände schaffen es, so viel Gutes zusammenzutragen.

Der Tag des Sponsorenlaufes war sonnig und klar. Ein ideales Herbstwetter, nicht zu kalt, nicht zu warm. Die Aufregung war früh zu erkennen. Schüler/innen in Sportkleidung versammelten sich, die Veranstalter und Helfer waren angespannt und verteilten Aufgaben und Instruktionen. Die Anspannung wich, da so viele Helfer bereit standen und anpackten. Das Laufbüro war sehr gut geplant und schnell aufgebaut. Der Rahmen war gegeben. Falco Mohrs und die Presse erschienen und der Lauf konnte mit dem Gongschlag beginnen. Kollegiale Unterstützung fand Herr Mohrs mit unserem Sportlehrer Milen Krastev, der ihn begleitete und mit den „Großen“ in den Wald startete.

Eine unterhaltsame Begleitung waren die clownesken Ärzte, die sich um das Wohlergehen und die Motivation der Schüler/innen sorgten.

Im Wald lief Michael Waelsch in seiner Rolle als Mathelehrer Minusrunden, in dem er den Parcours rückwärtsgehend in Gegenrichtung durchlief, das gab Ansporn!

Wir hätten nicht gedacht, dass unser Riesenberg an Haushaltsgummis (5.000 Stück) so schnell schwindet. Unterstützend griff Herr Kirsch beherzt zu Haargummis und verteilte diese an die Läufer.

Die Erstklässler wurden von Frau Schmidt und Frau Nickel begleitet und konnten sich an ihren Händen zwischendurch etwas ausruhen. Schön war die Geräuschkulisse der anfeuernden Kollegen, Eltern und Schüler/innen. Dies motivierte besonders. Im Wald ging es aus Ermangelung an Zuschauern etwas ruhiger zu, aber dort halfen die Clowns, die Schüler/innen auf die nächste Runde vorzubereiten.

Ein Wunsch war es, 16.000€ zusammenzulaufen. Wir hatten es kaum zu hoffen gewagt und schon gar nicht erwartet, dies wirklich zu erreichen. DANKE SCHÖN!

Wie schon im Vorfeld klar, geht ein Teil des Geldes in das Projekt „Kleiner Pausenhof“ und für dieses Projekt werden Rücklagen gebildet, damit Eventualitäten abgesichert sind und die Kinder auf dem kleinen und großen Pausenhof noch Spielmaterialien bekommen können, wie z.B. Schubkarren, Schaufeln, Werkzeug.

Die andere Hälfte soll in konkrete Projekte der Schüler/innen aus Ober- und Mittelstufe fließen. Wir lassen uns alle überraschen, welche schönen Dinge auf unseren Schulhöfen entstehen werden.

Danke an alle Unterstützer, dass die Schüler/innen erleben dürfen, wie wichtig es ist, gemeinsam für Projekte einzutreten. Daran wird jeder Einzelne und die Schulgemeinschaft wachsen.

| Für den Förderverein Wiebke Gaus & Esther Herterich



Tag der offenen Tür

| Fotos: Mirko Fuhrherr



Herr Laske im Abschiedsinterview mit der 7. Klasse



Stella: Herr Laske, wie lange arbeiten Sie jetzt schon an der Freien Waldorfschule Wolfsburg?

Laske: Schon siebenundzwanzig Jahre lang. Ich war 38 Jahre alt, als ich hier angefangen habe zu arbeiten.

Nele: Wie kamen Sie eigentlich auf die Idee mit dem Kofferhalten?

Laske: Eigentlich wollte ich nur, dass die Schüler etwas zu tun hatten. Ich habe geguckt, wie es wirkt. Ich habe es aber auch nicht bei jeder Klasse gemacht.

Karolin: Was ist ihre Lieblingsform in der Eurythmie?

Laske: Das kann man nicht sagen. Ich mag jede Form, denn jede ist anders.

Floyd: Freuen Sie sich schon auf die Rente, oder haben Sie Angst, es könnte langweilig werden?

Laske: Nein, ich habe schon jede Menge Ideen. Auf jeden Fall werde ich nach China reisen.

Theo: Was war Ihr schönster Moment in der Eurythmie?

Laske: Wenn Schüler sich auf die Eurythmie einlassen und Spaß daran haben.

Mattis: Was gehört zu Ihren Zukunftsplänen, was wollen Sie an Ihrem ersten freien Tag machen?

Laske: Meine Frau arbeitet. Ich habe auch so viel hinter mir. Ich habe in Berlin und Horum gearbeitet ... Ich bin da offen. Und was mache ich an meinem erste freien Tag ...? Vielleicht schlafe ich aus!

Karolin: Wie kamen Sie darauf, Eurythmielehrer zu werden?

Laske: Naja, ich habe mein Abitur in Stuttgart gemacht. Danach bin ich auf eine Schauspielschule gegangen, wo ich aufgenommen wurde. Erst war Eurythmie für mich ziemlich komisch, aber dann fand ich es klasse!

Ferdinand: Der schlimmste Moment in der Eurythmie war für Sie?

Laske: Der schlimmste Moment ist für mich immer, wenn man sich etwas vornimmt und das nicht klappt.

Lillebor: Mögen Sie lieber kleine oder große Klassen?

Laske: Das Arbeitsverhalten ändert sich. Man kann sich einstellen.

Fiona: Können Sie auch Klavier spielen?

Laske: Nur einhändig.

Stella: Wer ist Ihr Lieblingskollege?

Laske: Ich schätze alle meine Kollegen sehr.

Sarai: Wie stehen Sie zu Eurythmiekitteln?

Laske: Ich würde sagen: Es ist eine Kultur. Es ist halt so. Die Schüler werden sich dadurch bewusst: Jetzt machen wir etwas ganz anderes.

Mathis: Die Räume sind immer etwas stickig. Empfinden Sie das auch so?

Laske: Früher war es im Winter einmal so kalt, dass ich den Unterricht abbrechen musste. Es ist aber besser geworden, und ja, manchmal ist es sehr stickig.

Emma: Leiden Sie darunter, dass andere Lehrer am gleichen Tag wie Sie Geburtstag haben?

Laske: Nein, überhaupt nicht.

Lilia: Was ist Ihr Lieblingsessen (Suppe, Hauptgang, Nachtisch)?

Laske: Suppe: Kaltschale. Hauptgang: Gebackene Auberginen. Nachtisch: Grießpudding mit Kirschen. Ich mag aber auch Döner.

World Youth Expedition Projekt

Kaum hatte das neue Schuljahr begonnen, war der Ideenreichtum der Schüler gefragt. Lernen an den eigenen Ideen, Ziele verfolgen, Konzepte & Strategien entwickeln, Teamgeist erfahren – dafür setzt sich der gemeinnützige Verein World Youth Expedition e.V. ein.

Unsere Schule hatte sich für das Bildungsprojekt des gemeinnützigen Vereins beworben, welches unter dem Motto „Entdecke deine Möglichkeiten“ stand. Am 10. September war Joachim Franz von der World Youth Expedition bei uns zu Gast und stellte den Schülern das Projekt zunächst in einem Vortrag vor. Dieser Vortrag sollte den Transfer „Expedition – Alltag“ schaffen. Ziel des Projektes: die jungen Leute sollen alle Abläufe von einer Idee zur Umsetzung kennen lernen – und auf dem Weg dahin ganz viel über sich selbst erfahren.

Im Anschluss an den Vortrag konnten sich die Teilnehmer mit einem eigenen Projekt für den Campus in den Herbstferien bewerben. Dort konnten die Schüler lernen wie aus einer Idee ein Konzept wird. Vier Schüler erhielten die Möglichkeit zur Teilnahme. Joachim Franz, Vorstand der World Youth Expedition, erklärte den Schülern die Idee: Eigene Einfälle in realistisch umsetzbare Projekte zu transformieren.

Vivienne Falk (Klasse 9), Devin Güngör (Klasse 11) und Pascal Helfer (Klasse 10) nahmen am einwöchigen Campus teil. Ihre Ideen überzeugten die Jury, so dass sie die Chance bekommen, ihre Projekte gemeinsam mit dem World Youth Expedition e.V. umzusetzen.

Wir werden über den Fortgang der Schülerprojekte berichten.

Abenteuerhaus bei Joachim Franz

Wir haben uns morgens um 10 Uhr in den Herbstferien getroffen. Am 1. Tag wusste keiner von uns Jugendlichen, was uns erwartet. Viele hatten schon eine Idee, einige noch nicht mal ansatzweise.

Als erstes ging es deshalb darum, eine Idee zu entwickeln und wie man sie konkretisiert. Im Laufe der Woche haben einige von uns Teams gebildet und am selben Projekt gearbeitet.

Es war sehr schön, dass man sich immer an die anderen Teams wenden konnte, wenn man mit seinem Projekt nicht weiter gekommen ist, und dann hilfreiche Ratschläge und Tipps bekommen hat.

Es waren viele gute Projekte dabei, und ich denke, dass einige der Projekte in die Tat umgesetzt werden.

Vivienne, 9. Klasse



Jahresarbeiten

Am 8. Februar 2020 werden die Jahresarbeiten der 12. Klasse präsentiert. Freuen Sie sich auf vielfältige praktische und theoretische Arbeiten von A wie Angst bis W wie Weiblicher Narzissmus.

Angst

In meiner Jahresarbeit möchte ich mich mit dem Sinn von Angst beschäftigen und damit auseinandersetzen, inwieweit unsere Gesellschaft für die Entstehung irrationaler Ängste – als Individuum und in der Gemeinschaft – verantwortlich ist. Hierbei möchte ich mich insbesondere mit dem Thema Angst in Form von Fremdenfeindlichkeit (Xenophobie) befassen.

Laetitia Stolze

Bau einer Bank

Ich habe mich entschlossen, für die Schule eine Bank zu bauen und genau das ist das Thema meiner Jahresarbeit: eine Baubank für die Schule.

Luca Lemke

Doping im Reitsport

In meiner Jahresarbeit geht es um Doping im Reitsport und um Krankheiten, die oft beim Pferd auftauchen.

Hanna Roland

Erlebnispädagogik

In meiner Jahresarbeit beschäftige ich mich mit dem Thema der Erlebnispädagogik, bei der es sich um eine handlungsorientierte Methode handelt, die die physischen, psychischen und sozialen Kompetenzen von Menschen fördern möchte. Im Zuge dieser Arbeit stelle ich mir die Frage, welchen Einfluss die Erlebnispädagogik auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen haben kann. Ein Thema, das mich sehr zum Nachdenken anregt.

Jette Conrad

Flugeigenschaften von Drohnen und Flugzeugen

Ich möchte in meiner Jahresarbeit auf die verschiedenen Tragflächenformen und deren Flugeigenschaften sowie auf die Rechte und Gesetze von Drohnen eingehen: Welche Voraussetzungen und Kenntnisse braucht der Pilot und welche Voraussetzungen und Kennzeichnungen braucht das Fluggerät?

Jonas Schmitt

Fukushima

Ist es vertretbar, Menschen nach Fukushima zu schicken? Nach der Explosion des Atomkraftwerks sind die Menschen in Fukushima extremer Strahlenbelastung ausgesetzt. In meiner Jahresarbeit beschäftige ich mich damit, wie genau sich massive Strahlenbelastung auf unseren Körper auswirkt.

Emily Tronnier

Genom editing

Designerbabys oder medizinischer Durchbruch? Die Verpfuschung der menschlichen Individualität durch Optimierungsprozesse oder die Eliminierung einer unheilbaren Krankheit?

In meiner Jahresarbeit beschäftige ich mich mit dem kontrovers diskutierten Thema der Genmanipulation, welche das Bearbeiten der menschlichen DNA beschreibt.

Leonie Schuchhardt

Geschichte des Motors

Mein Jahresarbeits Thema ist die Geschichte von Motoren und ihr Aufbau. Außerdem, welche Motoren es alles gibt und wo sie zu finden sind.

Johann Wegner

Gesunde Ernährung

In meiner Jahresarbeitspräsentation werde ich auf das Thema der gesunden Ernährung eingehen. Des Weiteren werde ich den Punkt aufnehmen, wie sich Diäten auf den Körper auswirken.

Anna Ehlers

Hidschab (religiöse Verhüllung)

In meiner Jahresarbeit befasse ich mich mit dem Thema Kopftuch. Ich habe mich hierfür auf Deutschland eingegrenzt und starte mit einer grundsätzlichen Erklärung. Ich schliesse daran die Frage an, ob das Kopftuch in Deutschland ein Zeichen von Unterdrückung oder Selbstermächtigung ist, stelle einige Positionen einander gegenüber und ende schließlich mit einem Fazit.

Anne Evers

Mord

Meine Jahresarbeit befasst sich mit dem Thema Mord. Ich erkläre auf einer psychologischen Ebene, wie es dazu kommt, dass der Mensch seine moralischen Grenzen überschreitet und welche Unterschiede hierbei zu beachten sind.

Merte Heickel

Müll

In meiner Jahresarbeit befasse ich mich mit dem Thema Müll und seine Auswirkungen.

Inwiefern interessieren und informieren wir uns für den Müll, den wir verursachen? Haben wir ein Bewusstsein dafür? Und was passiert eigentlich mit dem Müll, nachdem wir ihn weggeworfen haben, welchen Kreislauf durchläuft er?

Lilith Gernert

Psychologie

In meiner Jahresarbeit habe ich mich mit dem Thema Psychologie beschäftigt. Dadurch, dass ich mein Sozialpraktikum im AWO-Psychiatriezentrum in Königslutter im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie absolviert habe, stellte sich mir die Frage, wie die Psychologie, wie wir sie heute kennen, sich überhaupt erst entwickelt hat.

Aus dieser Frage heraus habe ich mich mit der historischen Entwicklung der Psychologie auseinandergesetzt.

Annika-Lena Neumann

Schizophrenie

Mein Jahresthema ist Schizophrenie und die Kraft der Psyche. Ich gehe bei diesem Vortrag auf bekannte Fälle der Schizophrenie ein, erzähle, wie es zu dieser Krankheit kommen kann und was genau die Symptome sind. Ich hoffe, etwas Aufklärung in dieses Thema zu bringen und es so interessant wie möglich zu machen.

Miro Sabeh

Soziale Phobien

Mein Jahresthema sind die sozialen Phobien. Ich beschäftige mich mit der Entstehung bzw. Bildung einer solchen Phobie, den häufigsten Merkmalen und auch den verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten.

Kirsten Lütge

Trisomie 18

Mein Jahresthema ist Trisomie 18 – das Edwards-Syndrom. Auf dieses Thema kam ich im Zuge meiner Zukunftsplannung, wie es für mich nach meinem Abschluss weitergehen soll, welchen Beruf ich mir für mich vorstellen kann und welchen nicht. Bei meiner Präsentation gehe ich auf die Krankheit, den Verlauf, die verschiedenen Erscheinungsarten und die Lebenserwartung bzw. Lebensqualität der Betroffenen ein.

Renée Thies

Vegetarische Ernährung

Mein Jahresthema lautet „wie wirkt sich meine vegetarische Ernährung auf die Umwelt aus?“. Ich möchte dabei auf die Themen Soja, Tofu und Weizeneiweiß eingehen und ob das alles wirklich so gesund und gut für die Umwelt ist oder ob man manches davon vielleicht nicht mehr essen sollte.

Medea Sitzlach

Vernachlässigung

Bei meiner Jahresarbeit geht es um ein Mädchen, das 13 Jahre lang von ihrem Vater missbraucht, misshandelt und eingesperrt wurde. Ich beschäftige mich damit, inwiefern diese emotionale Vernachlässigung und der fehlende Kontakt zu anderen Menschen sich auf ihre Entwicklung ausgewirkt hat und ob es möglich war, sie auf den für ihr Alter angemessenen Stand zu bringen.

Laura Fischer

Weiblicher Narzissmus

In meiner Jahresarbeit geht es darum, was Narzissmus ist, wie diese Persönlichkeitsstörung entsteht und wie man lernt, leichter mit Betroffenen auszukommen.

Anne Boganowski

Unser Abschluss vom Waldorflehrer-Seminar

Drei ereignisreiche und lehrreiche Jahre fanden am Freitag, den 13. September 2019 ihren Abschluss mit der gemeinsamen Abschlussprüfung der ersten Wolfsburger Waldorflehrer-Seminaristinnen Martina Lingnau-Kracht, Silvia Kramer, Maria Störrle, mir (Carola Sauer) sowie unserem Seminarbegleiter Peter Danzberg. Die gesamte Prüfung war sehr feierlich und emotional. Es war keine Prüfung im eigentlichen Sinne, sie glich eher einer Feier zum Abschluss dieses Lebensabschnitts. Es war eine sehr schöne und wohlwollende Atmosphäre und die Darbietungen jedes Einzelnen von uns so verschieden und vielfältig wie auch wir es sind. Im Kreise unserer Familienangehörigen, Freunde, Mitseminaristinnen, etlicher Ausbildungsleiter aus ganz Deutschland und einiger Kollegen und Kolleginnen startete die Prüfung mit der St. Michaeli-Aufführung meiner 2. Klasse. Sie wurde von der 3. Klasse tatkräftig unterstützt. Die Aufführung fand im kleinen Innenhof statt und auch dank des Feuers im Feuerkorb wirkte die Darbietung mit Ritter, Drache und Prinzessin sehr stimmungsvoll. Nach einer SKÜ (sozial-künstlerischen Übung) folgte die Eurythmie-Aufführung von Martina Lingnau-Kracht und Silvia Kramer zum Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse. Sie zeigten eine schöne, sehenswerte Darbietung und wurden von Thomas Laske unterstützt. Danach folgte ein Vortrag zum Thema Gartenbau durch Maria Störrle, bevor Peter Danzberg uns alle zu einem gemeinsamen Forum bat und mit uns die Zeit im Seminar reflektierte.

Anschließend konnten alle Besucher Einblicke in den Werdegang der einzelnen Prüflinge nehmen. Alle Prüflinge stellten auf sehr persönliche Art ihren eigenen Werdegang und ihre Intentionen dar. Dafür hatte jeder von uns auf ganz individuelle Weise einen Tisch dekoriert mit jenen Dingen, die für die Seminarzeit stehen, die wir in den drei Jahren erstellt hatten oder die uns auf unserem Wege begleitet haben.

Es war ein langer, ereignisreicher und emotionaler Prüfungstag, den wir alle gemeinsam erfolgreich abschließen konnten. Wir wünschen allen nachfolgenden Seminaristen und Seminaristinnen einen ebenso schönen Abschluss. Dieser Tag wird uns noch sehr lange im Herzen und im Gedächtnis bleiben.

Danke an dieser Stelle an meine tollen Schülerinnen und Schüler, die mir so unterstützend zur Seite standen, den lieben Eltern für die guten Wünsche und Gedanken und besonderen Dank an unsere Seminarbegleiter Peter und Thorsten und all die lieben Kollegen und Kolleginnen, die immer an uns geglaubt und uns jederzeit hilfreich unterstützt haben. Ohne euch wäre dies alles nicht so möglich gewesen!

| Carola Sauer



Waldorflehrer werden – Nachwuchs gesucht!

Seit 3 Jahren bieten wir an unserer Schule eine fundierte, grundständige und vom Bund der Freien Waldorfschulen anerkannte Ausbildung zum Waldorfpädagogen an. Dieses selbstverwaltete sowie berufsbegleitende Lehrerseminar führt unsere Teilnehmer bis hin zum Klassenlehrer, Förderlehrer oder Fachlehrer in der Unter-, Mittel- oder Oberstufe.

Die Ausbildungsdauer erstreckt sich über einen Zeitraum von 3 Jahren, in denen sich die Seminarteilnehmer i.d.R. einmal wöchentlich treffen. Die Teilnehmer bestimmen im Rahmen Ihrer Ausbildung eigenverantwortlich ihren Lernbedarf und organisieren den dafür erforderlichen Lernweg selbst. Sie definieren selbstständig die Lernziele, wählen ihre Dozenten aus und legen die Lerninhalte der einzelnen Ausbildungsmodule fest.

Auch alle organisatorischen Angelegenheiten werden in der Gruppe besprochen und beschlossen. Die Lernprozesse werden dabei durch einen überfachlich qualifizierten Seminarbegleiter betreut.

Die Ausbildung schließt bei uns mit einem Praxisjahr als Lehrer-Trainee ab und bietet häufig die Möglichkeit zu einem direkten Berufseinstieg.

Ein Einstieg in das Waldorflehrerseminar ist jederzeit möglich, setzt aber die Genehmigungsfähigkeit als Lehrer oder eine vergleichbare berufliche Qualifikation voraus.

Interessenten können sich per Email unter seminar.waldorfschule@wolfsburg.de melden.



Verstärkung bei den Musikkollegen

Mein Name ist Daniel Sattelman und ich gehöre seit den letzten Herbstferien zum Kollegium der Waldorfschule, Fachbereich Musik. Aktuell leite ich den Mittelstufenchor, unterstütze in den Streicherklassen und unterrichte Musik in Klasse 4. In den gerade mal zwei Monaten an dieser Schule ist mir die außergewöhnlich gute Zusammenarbeit der Musikkollegen aufgefallen. Ich freue mich auf weitere gemeinsame schöne Konzerte.

Nachbesetzung im Vorstand der Freien Waldorfschule Wolfsburg

Dem Vorstand unserer Schule obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins und des laufenden Schulbetriebes. Die detaillierten Aufgaben des Vorstandes sind in der Satzung geregelt. Er besteht aus zwei bis vier Mitgliedern, von denen jeweils bis zu zwei Mitglieder von der internen Konferenz bzw. dem Verwaltungsrat benannt werden. Er wird derzeit gebildet von Sabine Seufert, Andrea König, Thomas Herden und Heiko Pinkvos.

Da Herr Pinkvos zum Sommer leider ausscheidet, möchten wir diese Stelle gerne nachbesetzen. Es gilt, die hohe

Arbeitslast weiterhin auf möglichst viele Schultern zu verteilen sowie vielfältige Sichtweisen und Kompetenzen einzubringen, wobei uns eine harmonische Teamzusammensetzung wichtig ist.

Falls Sie Interesse haben, sich im Vorstand zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, und über eine hohe zeitliche Flexibilität verfügen, kontaktieren Sie bitte den Verwaltungsrat unter vwr@fws-wob.de.

Vortragsvorschau

Unruhige, aggressive und ängstliche Kinder – Ausdruck der Suche nach tiefer menschlicher Verbindung und gelingenden Begegnungen

Freitag, 28. Februar 2020 | 19 Uhr

in der Freien Waldorfschule Braunschweig, Rudolf-Steiner-
Straße 2, 38120 Braunschweig

Wie geht man richtig mit unruhigen, aggressiven und ängstlichen Kindern um? Eine Frage, die immer mehr Eltern, Lehrer und Erzieher beschäftigt. Hilfe bieten ein Vortrag und Workshop der Hamburger Ärztin Dr. Barbara Trefß, die u. a. als Dozentin für Heilpädagogik und Lehrerbildung tätig ist. Der Titel des Vortrags lautet „Unruhige, aggressive und ängstliche Kinder – Ausdruck der Suche nach tiefer menschlicher Verbindung und gelingenden Begegnungen“.

Dr. Barbara Trefß erläutert aus medizinischer und pädagogischer Sicht, wie Eltern, Erzieher und Lehrer in Familie, Kita und Schule unruhige, aggressive und ängstliche Kinder darin unterstützen können, ein gutes Selbstgefühl zu entwickeln und gelingende Bindungen aufzubauen.

Ist ein Kind in Not, so ist es auch die Familie bzw. das Umfeld und umgekehrt. Durch die Kontaktgestaltung seitens der „Großen“ aber verändert sich nicht nur das Verhalten der „Kleinen“, sondern auch ihr Gehirn. In ihrem Vortrag und Workshop verbindet Dr. Barbara Trefß aktuelle Erkenntnisse der Neurobio-



logie mit dem Heilpädagogischen Kurs von Rudolf Steiner. Sie erklärt, wie die Entwicklung des Gehirns in den Phasen der Kindheit abläuft und „wie Lernen geht“.

Dabei geht es auch um folgende Fragen: Welchen Einfluss haben digitale Medien auf das Lernen und die Bindungsfähigkeit von Kindern? Was ist bei Pubertierenden und ihrem Umgang mit Handys und Spielen vor dem Hintergrund der Hirnentwicklung zu beachten?

Vortrag: Brauchen Jungen eine andere Pädagogik?

Donnerstag, 16. Januar 2020 | 19 Uhr

in der Freien Waldorfschule Braunschweig, Rudolf-Steiner-
Straße 2, 38120 Braunschweig

Die pädagogische Situation sowohl in Kindergärten wie auch in Schulen wird immer mehr geprägt durch sogenannte Verhaltensauffälligkeiten bei den Kindern, die Eltern, Erziehern und Lehrern zunehmend Sorge bereiten. Dabei ist zu beobachten, dass ein großer Teil dieser Probleme überwiegend bei Jungen in Erscheinung tritt.

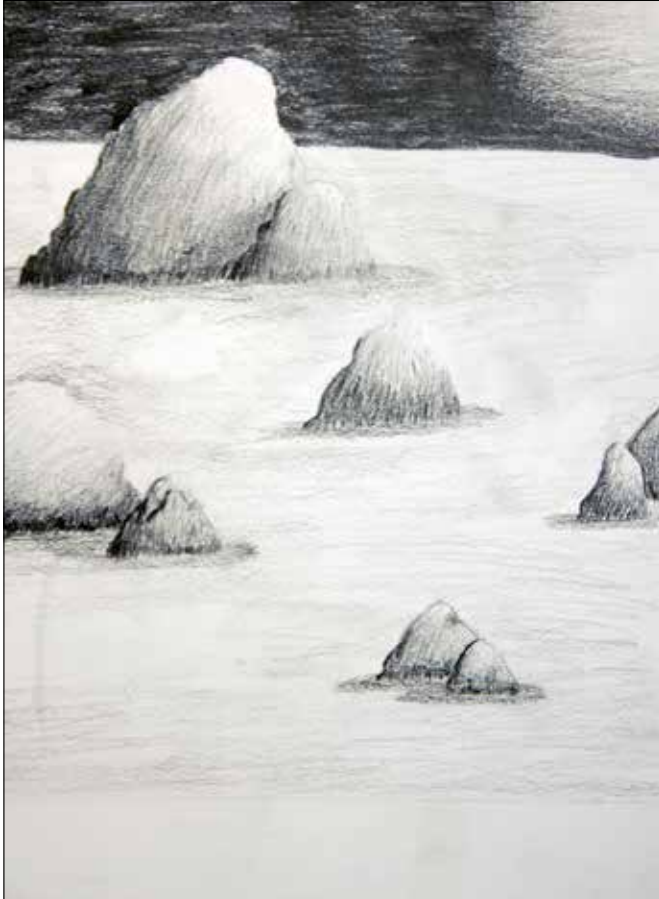
Woran liegt das? Was brauchen diese Kinder? Wie müssen wir die Lebensräume und Angebote in Schule und Freizeit verändern, um ihnen besser gerecht zu werden? Dozent Ulrich Meier gibt an diesem Abend Auskunft zu diesen Fragen.

Zur Person

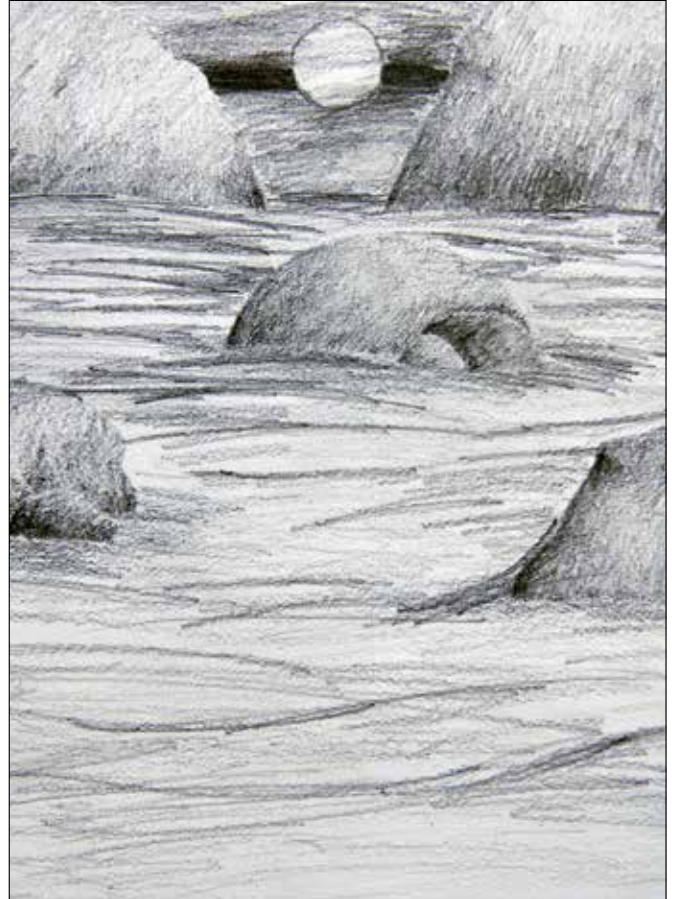
Ulrich Meier ist Priester der Christengemeinschaft in Hamburg, Erzieher und Autor des Buches „Männerwerkstatt“



Aus dem Kunstunterricht



Ole Kranz



Paula Dörflinger

Ferienbetreuung

Es werden in den Ferien folgende Tage im Ganztage betreut:

Osterferien: 30.3.- 3.4.2020

Sommerferien: 16.7.-24.7.2020 und vom 24.8.- 26.8.2020

Herbstferien: 12.10.- 16.10.2020

Die Waldorfferien vom 3.6.-5.6.2020 werden auch betreut.

Parken

Hinweis zu etwaigem Parkplatzproblem im neuen Jahr

Wie der Presse zu entnehmen war, wird im kommenden Jahr der Penny-Markt gegenüber der Schule abgerissen und neu aufgebaut. Obwährend dieser Zeit der Parkplatz ganz oder teilweise gesperrt sein wird, wird sich zeigen. Planen Sie daher, wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen, ab Januar vorsichtshalber etwas mehr Zeit ein, falls der Bau zu Parkplatzproblemen führen sollte.

Termine

JANUAR

16.01.2020 | 19 Uhr

Vortrag: Brauchen Jungen eine andere Pädagogik?

24.01.2020 | 13 Uhr

Vorgespräch zum Workshop „Schultüten filzen“
(Workshop-Tag ist der 8.3.2020)*

24. & 25.01.2020

Elternsprechtage

30.01.2020 | 19 Uhr

Infoabend: Waldorfschule für mein Kind?

FEBRUAR

03. & 04.02.2020

Winterferien

08.02.2020

Jahresarbeiten-Präsentation der 12. Klasse

21.02.2020

Fasching & Zirkus

28.02.2020 | 19 Uhr

Vortrag: Unruhige, aggressive und ängstliche Kinder

Dr. Barbara Treß | Freie Waldorfschule BS |

29.02.2020

Seminar: Unruhige, aggressive und ängstliche Kinder

Dr. Barbara Treß | Freie Waldorfschule BS | 9 – 12.30 Uhr

20. & 21.03.2020

Klassenspiel der 8. Klasse

19 Uhr 27.03.2020

Frühlingsfeier

Bausamstage 2020

14.03.2020

16.05.2020

27.06.2020

Wir freuen uns auf viele helfende Hände.

Beginn ab 9.00 Uhr

Anmeldung an: baukreis.waldorfschule@wolfsburg.de

Vorschau

Erwachsen

„Erwach(s)en“ soll unser Thema für die nächste Ausgabe sein.

Der Frühling steht vor der Tür, alles erwacht zu neuem Leben. Quatsch, das hieße ja, dass alles tot war. Es erwächst etwas aus etwas kleinerem Ruhenden. Aus einem Samenkorn erwächst eine Blume. Klar.

Aus Jugendlichen werden Erwachende. Schon wieder Quatsch. Erwachsene! Die schlafen ja nicht. Oder doch? Aber es gibt ja auch ganz Neues, Ideen. Die werden „geboren“, sagt man. Also können Männer nie Ideen haben? Aber Pläne. Die werden ja geschmiedet. Da sind die Männer wieder ganz weit vorn. Aber das ist ja auch schon überaltert. Alles neu macht der Mai?

Was macht der Frühling mit euch/ Ihnen so? Erwachen im Lenz neue Lebensgeister? Erwachsen aus Ideen Taten? Welche Vorhaben erwachsen aus lang gehegten Wünschen? Oder geht es bei euch / Ihnen etwa direkt aus dem Winterschlaf in die Frühjahrs Müdigkeit? Ich glaube ja nicht.

Gern würden wir lesen, was euch/ Ihnen dazu durch den Kopf geht, was angefangen ist, was wieder kommt, wie das Licht und die Sonnenwärme das Leben wieder beflügeln.

Vom Zweizeiler bis zum vollständigen Text, egal, wir nehmen alles....

Der nächste Redaktionsschluss ist der

19.3.2020

| Für die Redaktion Lars Landmann

Kontakt zur Kristallklar:

kristallklar.waldorfschule@wolfsburg.de

Impressum

Freie Waldorfschule Wolfsburg

Robert Schuman Straße 7

38444 Wolfsburg

Telefon: 05361 775403

Fax: 05361 775573

Email: kristallklar.waldorfschule@wolfsburg.de

www.waldorf-wob.de

v.i.S.d.P.G.: die newsgroup

Kontakt: kristallklar.waldorfschule@wolfsburg.de

Gestaltung: Elke Bungeroth | www.ansichtssachen.biz

Fotos: siehe Nennung am jeweiligen Bild